

(Siehe „Der Dom von Zara.“) Überschreiten wir dann die Piazza del Duomo, so stehen wir in jener centralen Längsstrasse Zaras, welche als Via del Castello links zum Theater, rechts dagegen als Via del Duomo, Calle Larga etc. zum Campo S. Simeone und zu den Cinque Pozzi beim Stadtpark führt.

Die Via del Duomo führt uns nach wenigen Schritten an einen der frequentesten Punkte Zaras, nämlich vor die Kreuzung

mit jenem — Via dei Papuzzeri, Via S. Barbara und Piazzetta Marina genannten — Querstrassenzuge, durch welchen fast beständig ein von der Neuen Riva und der Piazza delle Erbe kommender Menschenstrom zur Porta Marina flutet, so dass man an die Merceria Venedigs gemahnt wird.

Vorbei an den zahlreichen Laden und Weinstuben der Piazzetta Marina erreichen wir endlich die Porta Marina und treten — ober uns die Promenade auf den alten Stadtmauern — auf die Riva Vecchia hinaus, die historische Stätte des Zaratiner Seeverkehres, wo noch heute die meisten Schiffe vor Anker gehen und wo wir die Durchquerung der eigentlichen Stadt beendet haben.



PORTA MARINA.

Unmittelbar vor dem Marinethor liegen fast stets einige grosse Dampfer vor Anker und leiten den Blick auf den Hafenausgang gegen die Punt' amica hin; landein aber drängt sich ein Gewirr kleiner Schiffe und Boote und liefert das Malerische des Hafenbildes, welches sich wie eine Scheide zwischen die vom Velebit überragten Gartenvorstädte und die Nordostfaçade Zaras einschiebt. Diese selbst baut sich über dem